



## **5. Berlin-Brandenburger Pflegeetage 2007**

**15. Februar 2007**

### **Fachforum 9**

**Alltagsbegleiter dementer alter Menschen –  
ein Aufgabenfeld mit Zukunft**

**- Abstracts und Vitae -**

## ***Moderation***

**Barbara Weigl, Dipl.-Gerontologin** (Evangelische Fachhochschule, Berlin)

---

### **VITA**

Barbara Weigl, 1962 in Mühldorf am Inn/Bayern geboren. Nach zwei Ausbildungen zur Krankenschwester und Physiotherapeutin und beruflicher Praxis in beiden Berufsfeldern, folgte das Abitur auf dem zweiten Bildungsweg. Anschließend studierte sie Sozial- und Erziehungswissenschaften, mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung an der Universität Frankfurt am Main. Ein Aufbaustudium zur Diplom Gerontologin absolvierte Frau Weigl am Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg.

Seit Sommersemester 2000 arbeitet Frau Weigl als Lehrbeauftragte in den Themengebieten Gerontologie, Altenhilfe und -pflege sowie Gemeinwesenarbeit und bürgerschaftliches Engagement an der Evangelischen Fachhochschule Berlin.

Die weitere berufliche Praxis liegt in den Bereichen der Altenbildung, der Organisation und Evaluation von nationalen und internationalen Forschungsprojekten im Feld der Gerontologie und Pflege. Weitere Forschungsschwerpunkte sind Versorgungsforschung, generationsübergreifende Partizipation und Bildungsarbeit.

### ***ReferentIn***

**Alfred T. Hoffmann** (IQ-Innovative Qualifikation in der Altenpflege, Bad Arolsen)

---

### **VITA**

August 1969 - Juni 1973	Studium der Sozialpädagogik an der Evangelischen Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe, Abteilung Düsseldorf-Kaiserswerth
September 1973 - Oktober 1974	Anerkennungsjahr und Leiter des Freizeitheimes der Evang. Kirchgemeinde St. Willehadi, Osterholz-Scharmbeck
Oktober 1974 - Juni 1981	Studium der Erziehungswissenschaften an der Universität Hamburg
Oktober 1975 - September 1978	Referent für Freiwillige Soziale Dienste beim Diakonischen Werk in Hamburg
September 1981 - April 1982	Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Hamburg Forschungsprojekt „Personalsituation in der stationären Altenpflege“
April 1982 - April 1987	Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Gesamthochschule Kassel, Fachbereich Sozialwesen, Aufbaustudiengang Soziale Gerontologie
Mai 1986 - Dezember 1994	Gründung, Geschäftsführung und Pädagogische Leitung der Hamburger Arbeitsgemeinschaft für Fortbildung in der Altenhilfe e.V. (hafa) und Überleitung in die Internationale Home Care Stiftung
Mai 1995 – Februar 2000	Leiter des Qualitätsmanagement bei der Rentaco Betriebsgesellschaft gGmbH
Seit Mai 2000	Begründer „IQ – Innovative Qualifikation in der Altenpflege“ in Bad Arolsen

Über die Vitae und Abstracts der Referenten der anderen Workshops können Sie sich unter  
[www.berlin-brandenburger-pflegetage.de](http://www.berlin-brandenburger-pflegetage.de)  
informieren

## ABSTRACT

Über die Vitae und Abstracts der Referenten der anderen Workshops können Sie sich unter [www.berlin-brandenburger-pflegetage.de](http://www.berlin-brandenburger-pflegetage.de) informieren